

Ausgabe 48

Nicht hören, sondern fühlen

Orchester arbeitet mit Hörgeschädigten



■ Klingt die Musik traurig oder fröhlich? Paul Whittaker und die Musikerinnen des „MCO“ waren erstmals in der Gronewald-Schule aktiv.
Foto: LVR/Maren Reimer

Lindenthal (red). Dass sich Musik und eine Hörbeeinträchtigung nicht ausschließen müssen, zeigten rund 20 Schüler der LVR-Johann-Joseph-Gronewald-Schule mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation bei einem besonderen Workshop. Gemeinsam mit dem gehörlosen Musiker Paul Whittaker und vier Musikerinnen des bekannten „Mahler Chamber Orchestra“ (MCO) verbrachten die Zweit-, Dritt- und Viertklässler abwechslungsreiche Stunden. Sie lernten den Klang von Oboe, Violine, Viola und Cello kennen und entdeckten unter anderem, wie sich traurige von fröhlicher Musik unterscheidet. Die Kinder waren aber auch selbst gefragt. Bei Klatsch- und Rhythmusspielen waren sie voller Begeisterung mit von der Partie - und wollten am liebsten gar nicht mehr



Der Workshop fand im Rahmen des Projekts „Feel the music“ statt, bei dem das Orchester hörgeschädigte Kinder in Europa an der Welt der Musik teilhaben lässt. Professionell begleitet wird es durch Paul Whittaker und seine Organisation „Music and the Deaf“. Seit mehr als 20 Jahren bieten sie in England Musikworkshops für gehörlose Kinder an. Das Projekt ist Teil der „Beethoven Journey“, einer Reihe von Konzerttourneen, die das „MCO“ bis 2015 in mehr als 40 europäische Städte führen wird.

„Das ist eine tolle Gelegenheit für unsere Schüler“, freute sich Musiklehrerin Regina Jakob, denn „gehörlose und hörgeschädigte Kinder haben genauso viel Spaß an Musik wie hörende Kinder. Und selbst wenn sie nicht viel hören, können sie doch beispielsweise die Schwingungen der Instrumente spüren. Manchmal muss man ihnen einfach etwas zutrauen.“

Auf den Schulworkshop folgen zwei weitere Projektstage und ein Besuch in der Kölner Philharmonie. Nach einer Besichtigung der Konzerthalle wird Solopianist Leif Ove Andsnes mit den Kindern am Konzertflügel arbeiten. Außerdem dürfen sie das Orchester auf der Bühne dirigieren. Anschließend erleben die Schüler eine Probe und ein Konzert des „MCO“ live. Seinen Abschluss findet das Projekt schließlich an einem weiteren Tag: Zusammen mit einem Künstler werden die Teilnehmer ihre musikalischen Eindrücke reflektieren und malerisch gemeinsam auf einem Riesenbild festhalten.